

100 Jahre
Kunst der Moderne
aus privaten Sammlungen
in Baden-Württemberg
10 Jahre Museum
für Neue Kunst im ZKM

just what is it ...

05.12.2009–11.04.2010

just what is it ...

100 Jahre Kunst der Moderne
aus privaten Sammlungen in Baden-Württemberg
10 Jahre Museum für Neue Kunst im ZKM

Mit der groß angelegten Jubiläumsschau „just what is it ...“ feiert das ZKM 10 Jahre Museum für Neue Kunst in den Lichthöfen 1 und 2 des Hallenbaus. Idee und Konzeption zur Ausstellung stammen von Götz Adriani, der auf Einladung des ZKM-Vorstands Peter Weibel die Schau kuratierte. Die Ausstellung wird am 4. Dezember 2009 im Beisein von Ministerpräsident Oettinger eröffnet. Gezeigt werden bedeutende Werke aus baden-württembergischen Privatsammlungen von Cezanne über den Expressionismus zu Picasso, von Baumeister bis zu Wols, von Pollock bis Rothko, von Warhol und Beuys bis zu Baselitz, Kiefer, Kippenberger und Rehberger.

Aus Anlass des 10-jährigen Bestehens des Museum für Neue Kunst im ZKM Karlsruhe werden über 100 Jahre Kunst vom Beginn des 20. Jahrhunderts bis zum ersten Jahrzehnt des 21. Jahrhunderts anhand von hochkarätigen Hauptwerken aus baden-württembergischem Privatbesitz dokumentiert, um so wichtige Entwicklungslinien der Moderne und Postmoderne bis hin zur Gegenwart aufzuzeigen. Im Sinne eines „musée imaginaire“ wird das Museum für Neue Kunst somit zu einem Ort, der einen opulenten Überblick über die Strömungen und Tendenzen vom ersten Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts bis heute ermöglicht – ein durchaus ungewohnter Anblick im Museum für Neue Kunst, der besonders reizvoll ist. Viele der gezeigten Arbeiten sind erstmals im öffentlichen Raum zu sehen, darunter die raumgreifende Installation „Méta-Maxi“ (1986) von Jean Tinguely aus der Daimler Kunst Sammlung.

„In Baden-Württemberg befindet sich eine bundesweit einmalige Dichte an privaten Sammlerpersönlichkeiten und Sammlungen, deren Bestände in ihrer Qualität und Quantität außergewöhnlich sind. Unser Land darf sich glücklich schätzen, dass sein Kunst- und Kulturleben in so hervorragender Weise durch private Sammler, Sponsoren und Mäzene unterstützt wird. Dem ZKM gratuliere ich zu dieser Ausstellung und zu seiner gedeihlichen Partnerschaft mit den Sammlern“, erklärte Ministerpräsident Günther H. Oettinger anlässlich der Ausstellungseröffnung.

„Wir sind hier am ZKM in der glücklichen Lage auf 7.750 Quadratmetern Ausstellungsfläche die Kunstschatze aus den privaten Sammlungen in Baden-Württemberg zeigen zu können, 123 Weltkünstler des 20. und 21. Jahrhunderts. Damit profitieren unsere Besucher von der ungeheuren Dichte an qualitätvollen Kunstsammlungen in diesem Bundesland.“, so Peter Weibel, Vorstand des ZKM.

Erfreut zeigte sich auch Götz Adriani, der Kurator der Ausstellung: „Ich freue mich sehr, dass ich genau 10 Jahre, nachdem ich das Museum für

Presseinformation

3. Dezember 2009

just what is it ...

Ort
ZKM | Museum für Neue Kunst

Dauer
05.12.2009–11.04.2010

Eröffnung
Fr 04.12.2009, 17:30 Uhr
(Achtung, der Termin wurde
von 19 Uhr auf 17:30 Uhr
vorverlegt)

Pressekontakt
Friederike C. Walter
Leitung Presse
Tel: 0721 / 8100 – 1220

Evelyne Astner
Volontärin Presse
Tel: 0721 / 8100 – 1821

E-Mail: presse@zkm.de
www.zkm.de

ZKM | Zentrum für Kunst und
Medientechnologie Karlsruhe
Lorenzstraße 19
76135 Karlsruhe

Partner des ZKM



LBBW BW-Bank SüdLeasing

Partner des Zentrums für Kunst und
Medientechnologie Karlsruhe (ZKM).



100 Jahre
Kunst der Moderne
aus privaten Sammlungen
in Baden-Württemberg
10 Jahre Museum
für Neue Kunst im ZKM

*just
what
is it ...*

ZKM
Zentrum für Kunst und
Medientechnologie Karlsruhe

2009

Neue Kunst in den Lichthöfen 1 und 2 eröffnet habe, hier eine derart opulente Schau, die über 100 Jahre Kunst der Moderne umfasst, kuratieren konnte. Nicht nur die Fülle von wirklich herausragenden Werken ist überwältigend sondern es überzeugt die Qualität der einzelnen Arbeiten, die darüber auch Zeugnis ablegen von dem Kunstsinn der in Baden-Württemberg ansässigen Sammler.“

Am 4. Dezember 1999 wurde das Museum für Neue Kunst durch Götz Adriani im ZKM Zentrum für Kunst und Medientechnologie Karlsruhe mit dem Ziel eröffnet, bedeutende private Kunstsammlungen des Landes Baden-Württemberg zu präsentieren. Das ZKM nimmt das Jubiläum zum Anlass, eine Ausstellung zu realisieren, die verdeutlicht, dass sich – über das Engagement der bisherigen Partner des Museum für Neue Kunst hinaus – in Baden-Württemberg eine bundesweit einmalige Dichte an privaten Sammlerpersönlichkeiten und Sammlungen befindet. Nirgendwo sonst sind die privaten Sammlungen von der Klassischen Moderne bis zur zeitgenössischen Kunst derart weitreichend angelegt und von einem solchen internationalen Renommee.

Die Qualität der gezeigten Kunst sowie der große zeitliche und räumliche Umfang der Ausstellung belegen den Anspruch der Schau, auch aus kulturpolitischer Sicht, als ein Höhepunkt des Kulturjahres 2009/2010 zu gelten. Die Ausstellung steht unter der Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten des Landes Baden-Württemberg.

Titel

„just what is it ...“ ist der Anfang des Titels einer Inkunabel der Pop-Art: der berühmten Collage von Richard Hamilton aus dem Jahre 1956, die zum einen als Exponat in der Ausstellung zu sehen sein wird und etwa die Mitte des zeitlich umspannten Bogens markiert. Zum anderen dient der Titel „just what is it ...“ als Impuls für eine Sequenz von Assoziationen, die den Besucherinnen und Besuchern auf den unterschiedlichen Ebenen dieser Ausstellung ermöglicht werden.

Katalog

Zu der Ausstellung erscheint ein Katalog im Hatje Cantz Verlag. Herausgeber: Götz Adriani und Peter Weibel
Autoren: Götz Adriani, Boris Groys, Gregor Jansen, Heinrich Klotz, Peter Sloterdijk, Wolfgang Ullrich, Peter Weibel u.a.
Der umfassende Jubiläumskatalog spiegelt das bundesweit einmalige Konzept der Ausstellung „just what is it ...“ wider und bietet darüber hinaus ein anschauliches Bild der unterschiedlichen Profile der einzelnen Sammlungen. Neben zahlreichen Abbildungen und einer Chronik des Museum für Neue Kunst, die das vielfältige Ausstellungsprogramm der vergangenen 10 Jahre auf eindrucksvolle Weise Revue passieren lässt, bieten verschiedene Essays sowohl einen Rückblick auf den Beginn des Museums als auch einen Ausblick: So werden einerseits grundlegende Gedanken aus der Gründungszeit des Museum für Neue Kunst aufgegriffen, andererseits werden einzelne Aspekte des

Ausstellungskonzeptes und des Sammlungsbestandes in Baden-Württemberg beleuchtet. Darüber hinaus wird der Status quo der Kunst hinterfragt, Perspektiven der Kunstentwicklung von der Moderne bis hin zur Gegenwart umrissen und sich abzeichnende Zukunftstendenzen beleuchtet.

Veranstaltungen rund um das Jubiläum

Im Rahmen der Ausstellungseröffnung findet die feierliche Uraufführung des Werkes „STRAHLEN“ von Karlheinz Stockhausen am Abend des 4. Dezember, 18:30 und 20 Uhr, statt. Für diese Komposition für einen Schlagzeuger und 10-kanalige Tonaufnahme wurden in monatelanger Arbeit mehrere tausend Einzeltöne eines Vibraphons elektronisch verarbeitet. Das Vibraphon wird gespielt von László Hudacsek, die Klanregie führte Kathinka Pasveer. Um 16 und um 19:30 Uhr finden Werkeinführungen mit dem renommierten Musikwissenschaftler und Stockhausen-Spezialisten Rudolf Frisius im ZKM Vortragssaal statt.

Am freien Besuchertag am Nikolaustag, Sonntag, 6. Dezember, gibt es neben kostenlosen Führungen, viele Aktionen zum Mitmachen, darunter ein Familienadventworkshop, eine Museumsrallye und eine Nikolausaktion. Außerdem werden spezielle Rundgänge durch die Restaurierungswerkstätten angeboten.

Einer der Höhepunkte des Tages: Um 12 Uhr gibt der Komponist und Performer Gero König ein kleines Jubiläumskonzert. Mit seinem Instrument, dem „Chordeograph 2“, bestehend aus Alurahmen, 37 Saiten, 32 Linienlasern, Leisten aus Holz, Metall und Glas und über grafische Partituren entführt er die Zuschauer und Zuhörer in fremde Welten.